

12|14
TOPHOTEL.DE

Top hotel

DIE FACH-ILLUSTRIERTE FÜR DAS HOTEL-MANAGEMENT



Wellness

Fitnesskonzepte
à la carte – S. 134

Hoteltest

Anspruch und Wirk-
lichkeit im Mandala
Hotel Berlin – S. 12

HOTELDESIGN

Catwalk Berlin



Innovative Ideen ausgezeichnet

Zum 13. Mal wurde am 6. November 2014 der Gastro Vision Förderpreis verliehen. Der Gastronom Jörg Blin (li.) überzeugte die hochkarätige Jury, der auch der Gastro Vision-Initiator Klaus Klische (2. v.li.; mit Mathias Rüschi) angehörte, mit seiner revolutionären Art des Bierzapfens: Indem die Becher von unten befüllt werden, sollen nicht nur der Schankverlust und die Personalkosten gesenkt, sondern auch der Getränkeumsatz gesteigert werden. Für ihre Entwicklung »Juicify«, mithilfe derer Gäste die Handy-Akkus ihrer Smartphones bequem über eine im Mobiliar eingebaute »Ladefläche« aufladen können, wurden die beiden Elektrotechnik-Master-Studenten Lennart Tresp (2. v.re.) und Tammo Wallisch (re.) ausgezeichnet. Über »Juicify« können nicht nur Bahn- und Flugtickets gebucht und das kulturelle Angebot in der Nähe des Hotels abgefragt werden, sondern auch vom Hotelier individualisierte Werbung und Informationen geschaltet werden. Ihre Entwicklungen stellen die Preisträger auf der Gastro Vision 2015 vor, die vom 13. bis 17. März im Empire Riverside Hotel in Hamburg stattfindet und unter dem Motto »Experience the success of tomorrow« steht. Neben Olivenöl bilden Kaffee und der Trend »Patisserie goes Japan – von Kakigori bis Wagashi« weitere Schwerpunkte. Info: www.gastro-vision.com

Design, Innovationen und Trends

Über 4700 Aussteller präsentieren sich vom 13. bis 17. Februar 2015 in den Bereichen »Living«, »Dining« und »Giving« auf der Ambiente, die das gesamte Frankfurter Messegelände belegen wird. Wie jedes Jahr stellt das Stilbüro bora.herke.pal-misano die Trendwelten zusammen, die repräsentativ für die Trends aus den Bereichen Tafeln, Genuss, Wohnen, Einrichten, Dekorieren und Schenken sind, und präsentiert diese in der Galleria I: Ergänzt wird die Sonderschau mit den Trends »clarity + lightness«, »craft + culture«, »hisotry + elegance«, »humor + curiosity« durch Führungen und Vorträge. Während Einkäufer von großen Volumina in den Sourcing-Bereichen, die sich über mehrere Etagen in Halle 10 erstrecken, fündig werden, erhalten Hoteliers beim Contracting Business von rund 270 Anbietern maßgeschneiderte Lösungen im Bereich gewerbliche Objektausstellung und Horeca. Partnerland sind in diesem Jahr die Vereinigten Staaten von Amerika, die sich an allen Messtagen mit Aktionen und Events im Foyer der Halle 4.1 vorstellen. Info: www.ambiente.messefrankfurt.com

Wenn der Versicherungsschutz einfriert

Der Winter birgt viele Gefahren. Umsichtiges Handeln verhindert Schäden, der Rest lässt sich über eine passende Versicherung abdecken

Für Hoteliers bedeutet der Winter vor allem Mehraufwand. Auf dem eigenen Gelände besteht Streu- und Räumpflicht (Arbeiten genau dokumentieren!), Leitungen müssen gegen Einfrieren gesichert und Dachüberstände auf mögliche Lawinen kontrolliert werden. Für Schäden, die trotzdem eintreten, steht eine Haftpflichtversicherung für Haus- und Grundstückseigentümer ein. Im Gebäude selbst sollte der Hotelier regelmäßig auch die Räume kontrollieren, die nicht ständig genutzt werden und diese auch vor Frost schützen. Hier verlaufende Wasserrohre können im Extremfall einfrieren und später einen Wasserschaden verursachen (sh. auch Versicherungstipp Th 11/12). Auch wenn Heizungen nach dem Sommer das erste Mal wieder in Betrieb genommen werden, sollten alle Thermostate und der Heizkessel auf korrekte Funktion geprüft werden.

Es gibt aber auch Schäden, die nichts mit Leitungsrohren und Elementareinflüssen zu tun haben. So blieb kürzlich ein Hotelier auf seinem Schaden sitzen, weil die Versicherung eine Anerkennung als Elementarschaden verweigerte: Schnee hatte sich auf dem Dach gesammelt und war am Tag angetaut und unter die Dachziegel gekrochen. Als nachts Frost einsetzte, wurden Dachziegel hochgedrückt und teilweise gesprengt. Das Wasser trat ins Haus ein und verursachte einen erheblichen Schaden. Ähnlich gelagert war ein anderer Fall, bei dem Feuchtigkeit hinter die Fassadenisolation gekommen war und bei Frost die Fassade großflächig abgesprengt wurde. Auch hier bezahlte die Versicherung mit einem Verweis auf die Bedingungen nicht: Die Beschädigung seien weder als Leitungswasser-, noch als Elementarschaden einzustufen.

Tipp: Am Markt existieren mittlerweile sogenannte All-Risk-Versicherungen, die mit einer Police die meisten Winterschäden abdecken. Ausschlüsse gibt es kaum und werden, wenn vorhanden, explizit benannt. Da es sich um eine Versicherung und nicht um ein Versicherungspaket handelt, gibt es weder Überschneidungen noch unversicherte Bereiche. Schäden wie Schneedruck oder Fassadenschäden sind dann sicher gedeckt.



Alexander Fritz, (B. A. Versicherungswirtschaft) ist Geschäftsführer der Fritz & Fritz Risikoberatung UG (Margethöschheim). Er ist auf Risikomanagement-Konzepte und Pakete zur Unternehmensabsicherung für die Hotellerie spezialisiert. FRITZ & FRITZ GmbH: Tel. 0931-468650 a.fritz@fritzufritz.de • www.fritzufritz.de